

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
---------------	-----

<i>Wolfgang Burr und Michael Stephan</i> Leben und Werk von Alexander Gerybadze	1
---	---

A. Theoretische und fachhistorische Grundlagen der Innovationsforschung	5
<i>Oskar Grün</i> Entwicklung und Stand der deutschsprachigen betriebswirtschaftlichen Innovationsforschung	7
I. Vorbemerkungen.....	7
II. Von der Deskription zum Management von Innovationen.....	8
III. Von der intraorganisationalen zur interorganisationalen Innovation (Open Innovation)	10
IV. Von der singulären Innovation zur Innovationslandschaft.....	14
V. Vom Innovations-Hero zum Innovations-System	15
VI. Vom Innovationsenthusiasmus zur Balance zwischen Routine und Innovation (Ambidextrie).....	17
VII. Von der Nische zum Mainstream	20
1. Die Ausbreitung der Innovationsforschung innerhalb der Betriebswirtschaftslehre.....	20
2. Die Community der InnovationsforscherInnen.....	22
3. Der Stand der deutschsprachigen betriebswirtschaftlichen Innovationsforschung im internationalen Vergleich	23
Literatur	25

<i>Michael Stephan</i>	
Evolution, Innovation und Wettbewerb: Beiträge von Alexander Gerybadze zur Entwicklung einer evolutorischen Theorie der Unternehmung	31
I. Das wissenschaftliche Oeuvre von Alexander Gerybadze	31
II. Definition und Abgrenzung der evolutorischen Theorie der Unternehmung von orthodoxen Perspektiven	33
1. Orthodoxe versus evolutorische Theorien der Unternehmung	33
2. Evolutorische Ökonomik als paradigmatische Grundlage für eine einzelwirtschaftliche evolutorische Theorie der Unternehmung	37
3. Anforderungen an eine evolutorische Theorie der Unternehmung	41
III. Evolutorische Theorie der Innovation und die Rolle der Unternehmung: Beiträge der Dissertationsschrift	44
1. Die evolutorische Theorie von Nelson und Winter als Grundlage der Dissertationsschrift	44
2. Überblick über die Dissertationsschrift von Alexander Gerybadze	47
3. Kritik und Weiterentwicklung des Modells von Nelson und Winter	49
4. Fazit: Beiträge der Dissertation zur evolutorischen Theorie der Unternehmung	52
IV. Kapitaltheoretisch-institutionelle Fundierung der evolutorischen Theorie: Beiträge der Habilitationsschrift	54
1. Definition der Kooperation und Ausgangsüberlegungen	54
2. Dynamischer kapitaltheoretischer Kern der Theorie	56
3. Kapitaltheoretische Begründung der Kooperation	57
4. Fazit: Beiträge der Habilitationsschrift zur evolutorischen Theorie der Unternehmung	59

V. Synthese: Zusammenfassung der Erklärungsbausteine von Gerybadze zu einer evolutorischen Theorie der Unternehmung....	60
Literatur	62
 <i>Jörg Freiling und Thomas Baron</i>	
A Resource-based View of Entrepreneurial Ecosystems	65
I. Introduction.....	65
II. Resource-based Theory and Entrepreneurial Ecosystems	66
III. Austrian Capital Theory and Capitals of Entrepreneurial Ecosystems	69
IV. Architects of the Capital Structure of Entrepreneurial Ecosystem	72
V. Capital Goods of (Thriving) Entrepreneurial Ecosystems.....	73
VI. A Capital Model of Entrepreneurial Ecosystems	73
VII. Complex Capital Structure of Entrepreneurial Ecosystems.....	77
VIII. Conclusion & Outlook	79
References	80
 <i>B. Innovation: Strategie und Organisation</i>	85
 <i>Arnold Picot, Stefan Hopf und Joachim Sedlmeir</i>	
Digitalisierung als Herausforderung für die Industrie – Das Beispiel der Automotive Branche	87
I. Digitalisierung als Treiber des gegenwärtigen technisch-ökonomischen Paradigmenwechsels.....	88
1. Digitalisierung – ein erklärungswürdiger Begriff	88
a) Transformation von Atomen zu Bits (Digitization).....	88
b) Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft (Digitalization)	89

2. Technologische Revolutionen und Digitalisierung	89
3. Ökonomische Wirkungsprinzipien der Digitalisierung	91
II. Digitalisierung am Beispiel der Automotive Branche	94
1. Mobilität als Ökosystem	96
2. Das Auto als Plattform	98
3. Veränderung von Geschäftsmodellen	101
III. Fazit	107
Literatur	108

Péter Horváth

Geschäftsmodellinnovationen durch Digitalisierung – Neue Herausforderungen an den Controller	113
---	-----

I. Digitalisierung: Auch der Controller ist gefordert	113
II. Innovationsdruck auf Geschäftsmodelle durch Digitalisierung	114
1. Geschäftsmodelle auf dem Prüfstand	114
2. Geschäftsmodellinnovationen durch Internet der Dinge	117
III. Der Controller im Prozess der Geschäftsmodellinnovation	120
1. Ganzheitliches Innovationsmanagement erforderlich	120
2. Rolle des Innovationscontrollings	122
3. Erweiterung der Controllerkompetenz notwendig	123
IV. Der Controller weiter „Single Source of Truth“?	123
Literatur	124

Bernd H. Kortschak

Innovationen bei der Deutschen Bahn AG	127
---	-----

I. Einleitung	127
1. Problemstellung	127
2. Zielsetzung des Beitrages	128
II. Innovationen unter veränderten Rahmenbedingungen	128
1. Innovationen aus wirtschaftlicher Perspektive	128

2. Die Vollendung des Binnenmarktes und die nationalstaatliche Deregulierung	130
III. Innovationstreiber	134
1. Das Streben nach kürzeren Reisezeiten im Hochgeschwindigkeitsreiseverkehr	134
2. Das Streben nach höherer Auslastung im Güterverkehr	137
a) Die automatische Mittelpufferkupplung	137
b) Forschungsprogramme	141
IV. Welche Innovationen hat die Deutsche Bahn AG nun konkret seit 1994 umgesetzt?	144
V. Zusammenfassung und Ausblick	145
Literatur	149

Wolfgang Burr, Christopher Sauerhoff und Johann Valentowitsch

Der moderierende Einfluss des Managementteams auf das Innovationsverhalten großer Familienunternehmen – eine explorative Analyse.....

I. Einleitung.....	153
II. Explorative Analyse	154
1. Zielsetzung	154
2. Stichprobe.....	156
3. Operationalisierung.....	159
4. Ergebnisdiskussion	160
III. Limitationen.....	164
IV. Forschungsausblick	164
Literatur	165
Anhang	169

*Uschi Backes-Gellner***Die Rolle der dualen Berufsausbildung für das
Innovationssystem in Deutschland.....** 171

I. Die Zusammenarbeit von dual ausgebildeten Fachkräften und Hochschulabsolventen als Grundlage des deutschen Innovationsmodells	171
II. Stärken der dualen Berufsausbildung	174
III. Aktuelle Herausforderungen der dualen Berufsausbildung	176
IV. Schlussfolgerungen	178
Literatur	180

*Tom Sommerlatte***Vertrauensbasierte Führung als Grundlage nachhaltiger
Innovationsleistung und organisationaler Flexibilität.....** 183

I. Spurenanalyse: Wie entwickelten sich Innovationsberatung und Innovationsmanagement?	183
II. Wendepunkt: Eine neue Dimension des Wandels	187
III. Die neue Innovationsherausforderung heute: Vertrauen	188
IV. Gestaltung eines vertrauensbasierten Innovationsklimas	189
Literatur	191

*Erich Zahn***Strategische Unternehmensführung zur Ko-Evolution
von Unternehmen und Umwelt** 193

I. Einführung	193
II. Zur strategischen Unternehmensführung aus einer dynamischen Perspektive	193
1. Wettbewerbsdynamik und Wettbewerbsvorteile.....	193
2. Strategie – ein dynamisches Konstrukt	196

III.	Exploitation und Exploration	197
1.	Wesensmerkmale	198
2.	Strategische Balance	200
3.	Mechanismen zur Anpassung der strategischen Balance	201
a)	Dynamic Organizational Capabilities	202
b)	Dynamic Managerial Capabilities.....	205
IV.	Ausblick.....	207
	Literatur	210
 <i>C. Innovation und internationale Unternehmensstigkeit.....</i>		217
<i>Cornelius Herstatt, Rajnish Tiwari und Stephan Buse</i>		
Innovating for Emerging Markets? An Assessment of		
German Hidden Champions' Strategies.....		219
I.	Introduction.....	219
II.	Research Objective	222
III.	Research Design.....	224
IV.	Findings	224
V.	Surveyed Firms' Activities in the BRIC Countries.....	225
VI.	Targeted Market Segments in China and India	227
VII.	Product development strategies in China and India	229
VIII.	Composition of company product portfolios in China	230
IX.	Composition of company product portfolios in India	230
X.	Role of China and India in Product Development.....	231
XI.	Discussion & Managerial Implications.....	233
	Note.....	236
	References	236

<i>Dirk Holtbrügge und Markus Beckmann</i>	
Nachhaltigkeitsinnovationen durch länder- und	
sektorübergreifende Partnerschaften	239
I. Bedeutung von Nachhaltigkeitsinnovationen für die deutsche	
Wirtschaft	239
II. Hindernisse auf dem Weg von der Invention zur Innovation	240
III. Potenziale länder- und sektorübergreifender Partnerschaften mit	
Unternehmungen und Organisationen in Emerging Markets.....	242
IV. Länder- und sektorübergreifende Nachhaltigkeitsinnovationen	
an der Schnittstelle von Innovationsmanagement, Internationalem	
Management und Nachhaltigkeitsmanagement.....	245
V. Wertschöpfung durch Hybridisierung in länder- und	
sektorübergreifenden Partnerschaften: ein interdisziplinäres	
Forschungsprogramm	250
1. Betrachtung der Unternehmung aus multiplen Logiken.....	251
2. Hybridisierungsmanagement als Interaktionsmanagement	
heterogener Akteure.....	252
3. Hybridisierung nicht (nur) als Restriktion, sondern als	
Treiber für Wertschöpfung.....	253
VI. Zusammenfassung und Fazit	254
Danksagung	255
Literatur	256
<i>Michael-Jörg Oesterle und Björn Röber</i>	
Institutional Voids als Herausforderung internationaler	
Unternehmenstätigkeit in Entwicklungs- und Schwellenländern	261
I. Zunehmende Bedeutung von Entwicklungs- und Schwellenländern	
für MNEs	261
II. Westliche Unternehmen in der Dilemmafalle von Institutional	
Voids und informellen Geschäftspraktiken.....	264

1.	Defitorisch-theoretischer Rahmen eines Zugangs zu Institutional Voids	264
2.	Zur realwirtschaftlichen Problematik informeller Geschäftspraktiken	265
3.	Mögliche Konsequenz der Existenz informeller Geschäftspraktiken für FDI und Export	269
III.	Empirische Untersuchung FDI- und exportbezogener Verhaltensmuster in Entwicklungs- und Schwellenländern	270
IV.	„Trading Favors“ als Mittel gegen Institutional Voids	276
V.	Fazit	279
	Literatur	281
	Anhang	284
 <i>Stefan Schmid und Frederic Altfeld</i>		
	Airbus - Managing the legacy of a complex international merger ...	287
I.	Airbus' starting years	288
1.	Airbus' foundation as Europe's response to US dominance in the aviation industry	288
2.	Specific characteristics of the aviation industry	289
II.	The merger: Airbus as part of EADS.....	290
1.	The foundation of EADS	290
2.	EADS' top management structure	292
3.	Airbus' configuration of production activities.....	294
III.	The crisis and Airbus' response.....	296
1.	Airbus in crisis.....	296
2.	Reshaping the top management structure	297
3.	Streamlining production activities.....	299
IV.	The future of Airbus: Expanding the global footprint?	301
	References	305

D. Interdisziplinäre Bezüge der Innovationsforschung.....	309
<i>Reinhold Bauer</i>	
Gescheiterte Innovationen als Gegenstand technikhistorischer Forschung.....	311
I. Definition des Untersuchungsgegenstandes.....	314
II. Das Bildtelefonsystem „Picturephone“.....	317
III. Der Mikrowellenherd „Radarange“	320
IV. Fazit	323
Literatur	328
<i>Andreas Pyka und Tobias Buchmann</i>	
Die Transformation zur wissensbasierten Bioökonomie.....	333
I. Einleitung: Die Transformation von Produktionssystemen als evolutionärer Prozess	333
II. Grenzen des Wachstums?.....	335
III. Wissen, Innovation und Technologie	341
IV. Soziologie des Wandels.....	344
V. Ökonomie	348
VI. Beispiel – werkstoffbasierte Bioökonomie	354
VII. Schlussbetrachtungen	356
Literatur	357
<i>Harald Hagemann</i>	
Beschäftigungswirkungen neuer Technologien – Pro und Contra ...	363
I. Einleitung.....	363
II. Industrie/Wirtschaft 4.0. Impulse für Wachstum, Beschäftigung und Innovation	367

1. Werden durch die Einführung neuer Technologien gesamtwirtschaftlich mehr Arbeitsplätze geschaffen oder vernichtet?	370
2. Inwieweit weicht die Qualifikationsstruktur der neu geschaffenen Arbeitsplätze von denjenigen der vernichteten alten Arbeitsplätze ab?	370
3. Welche Wirkungen hat die Einführung neuer Technologien auf die Reallöhne und die Einkommens- und Vermögensverteilung?	374
III. Mikroelektronik und Beschäftigung – Zum Pro und Contra einer neuen Technologie aus beschäftigungstheoretischer Sicht.....	375
IV. Schlussbetrachtungen	382
Literatur	384
 <i>Engelbert Westkämper</i>	
Diffusion der Informations- und Kommunikationstechnik in die industrielle Produktion	389
I. Einführung	389
II. Die 3. Industrielle Revolution	390
III. Die Phase des Überganges von der rechnergeführten Produktion (CIM) zum Cyber-Physischen System Produktion	394
IV. Die 4. Industrielle Revolution	396
V. Ausblick auf die Produktion der Zukunft	398
VI. Zusammenfassung.....	401
Literatur	401
Autorenverzeichnis.....	403
Schriftenverzeichnis Alexander Gerybadze	407